

## Regionale Fachteams bundesweit

Das Berlin-Brandenburger NEA-Fachteam ist Teil des bundesweiten NEA-Netzwerks, in dem flächendeckend mehr als 20 regionale Fachteams zusammengeschlossen sind, die auf Fragen zur Epilepsie im Arbeitsleben spezialisiert sind.

Die für die NEA-Fachteams engagierten Fachkräfte sind hauptberuflich tätig in etablierten neurologischen (Rehabilitations-) Kliniken, bei betriebsärztlichen Diensten, bei Integrationsämtern und Integrationsfachdiensten, bei der Agentur für Arbeit, bei Berufsbildungs- und Berufsförderungswerken, bei Epilepsie-Beratungsstellen und weiteren Einrichtungen.

Epilepsie-Selbsthilfegruppen und -vereinigungen sind in die Fachteams eingebunden. In ihnen können anfallskranke Menschen u.a. Menschen kennen lernen, die die mit der Epilepsie verbundenen Probleme aus eigener Erfahrung kennen.

## Werden Sie Fachteampartner

Wenn Sie als Arzt, Rehabilitationsberater oder in anderen beruflichen Zusammenhängen Menschen mit Epilepsie begleiten, würden wir uns freuen, wenn Sie Anschluss an unser Fachteam suchen würden.

## Nehmen Sie persönlichen Kontakt auf

In Deutschland gibt es flächendeckend über 20 Fachteams. Eine Übersicht über alle Fachteams finden Sie auf der NEA-Webseite [www.epilepsie-arbeit.de](http://www.epilepsie-arbeit.de).

Wenn Sie Kontakt zu uns aufnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Ralf Röttig  
Integrationsfachdienst Berlin-Süd  
Lebenswelten e.V.  
Martin Hoffmann-Straße 18  
12435 Berlin  
Tel.: 030 – 68409 4663  
[r.roettig@lebenswelten.de](mailto:r.roettig@lebenswelten.de)

Sybille Fritz  
Integrationsfachdienst Frankfurt/Oder  
Außenstelle Strausberg  
Elisabethstraße 19  
15344 Strausberg  
Tel.: 03341 - 31 25 47  
[fritz@ifd-brandenburg.de](mailto:fritz@ifd-brandenburg.de)

Auf der NEA-Webseite [www.epilepsie-arbeit.de](http://www.epilepsie-arbeit.de) finden Sie eine Liste aller Ansprechpartner in Berlin und Brandenburg.

Weitere Informationen zur Epilepsie finden Sie auf der Webseite des Landesverbandes der Epilepsie-Selbsthilfe [www.epilepsie-berlin.de](http://www.epilepsie-berlin.de).

Netzwerk  
Epilepsie &  
Arbeit

## NEA: Das Netzwerk Epilepsie und Arbeit

## Das Netzwerk berät bei epilepsiebedingten Problemen am Arbeitsplatz

Das Berlin-Brandenburger NEA-Fachteam berät Arbeitgeber, Mitarbeiter mit Epilepsie und beteiligte Experten in allen arbeitsmedizinischen, arbeitsrechtlichen und leistungsrelevanten Fragen.



## Anfallsbedingte Gefährdungen im Betrieb wirksam ausschließen

Auf Grundlage der betrieblichen Gegebenheiten können vor Ort (ggf. in Zusammenarbeit mit der Fachkraft für Arbeitssicherheit und dem Betriebsarzt) mögliche anfallsbedingte Selbst- und Fremdgefährdungen am Arbeitsplatz erörtert werden.

Als Ergebnis der Arbeitsplatzbegehung können unter Berücksichtigung der arbeitsmedizinischen Richtlinien (z.B. DGUV-I-250-001) Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und zum richtigen Umgang mit der Epilepsie am Arbeitsplatz festgelegt werden. Dadurch wird ein hohes Maß an Arbeitssicherheit und Rechtssicherheit für alle Beteiligten gewährleistet.

Häufig können dadurch durch die Epilepsie gefährdete Arbeitsplätze erhalten werden.

## Wenn eine arbeitsmedizinische Beurteilung nicht ausreicht

Bei schwer behandelbaren Epilepsien und bei zusätzlichen krankheitsbedingten Einschränkungen können Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation empfohlen werden. Die beteiligten Rehabilitationsträger unterstützen bei Notwendigkeit und nach Prüfung im Einzelfall eine berufliche Umorientierung.

In Einzelfällen kann die Notwendigkeit einer Erwerbsminderungsrente geprüft werden.

## Wenn Bedarf an zusätzlichen Informationen besteht

Bei Bedarf kann das Berlin-Brandenburger Fachteam direkt im Betrieb informieren und beraten. Zum Beispiel über die Erkrankung Epilepsie, das Verhalten bei einem Anfall (Erste Hilfe) sowie über Haftungsfragen.

Zudem finden Sie informative Broschüren zum Download auf der NEA-Webseite [www.epilepsiearbeit.de](http://www.epilepsiearbeit.de).

## Wer kann sich an das Netzwerk wenden?

- Arbeitnehmer mit Epilepsie
- Arbeitgeber
- Arbeitsmediziner, Neurologen
- Schwerbehindertenvertreter
- Fachdienste der beruflichen Rehabilitation
- Interessierte



Unterstützt durch:



Wegen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung beider Geschlechter verzichtet und nur die männliche Form verwendet.